

DER NÄCHSTE TANZ IST GANZ ALLEIN FÜR EUCH!



ANTJE PFUNDTNER
IN GESELLSCHAFT :

STÜCKE :

„DER NÄCHSTE TANZ IST GANZ ALLEIN FÜR EUCH. UND DER IST FÜR MICH.“

Dass wir Beziehungswesen sind, hat Antje Pfundtner vor 20 Jahren dazu bewogen, lieber in Gesellschaft zu sein und ihre Stücke in Zusammenarbeit mit einem festen Team sowie wechselnden Gästen zu produzieren. Bei Antje Pfundtner in Gesellschaft sind selbst die Soli nie solistisch und Antje Pfundtner zieht es stets vor, sich die Bühne mit Kompliz:innen und Zuschauer:innen zu teilen, selbst wenn es am Ende dazu führt, dass sie lauthals und Klavier spielend der Melancholie einer Aufführung frönt: „Und jetzt haut alle ab, verschwindet, nehmt Eure Jacken mit, ich will ein bisschen traurig sein!“ (aus NIMMER, 2014)



© Simone Scardovelli



© Simone Scardovelli

„ICH HAB MAL ETWAS TOTGESCHLAGEN. UND DAS WAR DIE ZEIT.
UND DAS WAR SCHÖN, SEHR SCHÖN.“

TRILOGIE

Albrecht Dürer zeichnete einst eine engelsähnliche Gestalt, die mit hochgezogenen Knien am Boden kauert und ihren Kopf auf die linke Hand stützt. Trotz ihrer Flügel hebt sie nicht ab, sie tut nichts. Und gerade weil ihr Stillstand verwirrt, hat Antje Pfundtner in Gesellschaft in ihrer Trilogie drei Fragen geteilt: Tut sie nichts mehr, weil es zu Ende ist? Tut sie noch nichts, weil der Anfang ihr noch bevorsteht? Oder probt sie den Aufstand?

ENDE (2016)

Mündet Endlichkeit in einen Stillstand? Fasziniert von den Erwartungen, die verrinnende Zeit produziert, bewegt sich das Performer:innen-Trio auf den wohl spekulativsten Moment einer Aufführung zu: ihr unumgängliches Ende.

ALLES AUF ANFANG (2018)

Sie sind Viele und sie haben nicht vor, Berge zu versetzen. Sie werden uns auch nichts Verheißungsvolles versprechen. Sie handeln und schauen, was ihr Tun hervorbringt, denn sie sind Anfänger:innen.

SITZEN IST EINE GUTE IDEE (2019) & PLATZ NEHMEN (2019)

Wofür stehst Du auf? Oder anders gefragt: Worin liegt die Motivation begründet, sich zu erheben oder sich dem zu verweigern? Antje Pfundtner denkt laut darüber nach, wann und weshalb sie zur Tat schreiten wird und zwar so gründlich, dass sie hierzu zwei Soli produziert hat.

„SIND WIR NICHT ALLE GLEICH ALT?“

FÜR ALLE

Ist eine Aufführung anders, je nachdem, ob Kinder oder Erwachsene sie sich ansehen? Mit ihren Kinder- und Jugendstücken erforscht Antje Pfundtner in Gesellschaft die Interessen der jeweiligen Zielgruppen und setzt bei der völlig alters- und zeitlosen Frage an: Was wirst Du nicht genug gefragt?

NIMMER (2014)

Jeder von uns kann von Dingen oder Menschen erzählen, die verschwunden sind. Aber wie geht Verschwinden überhaupt, kann man das Verschwinden sehen? In einem Punkt sind sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene einig: Nichts kann verschwinden, es taucht früher oder später immer irgendwo wieder auf – unter einem anderen Namen, in anderer Form, in einem drin.

FÜR MICH (2018)

Eigentlich könnte das Stück auch FÜR EUCH heißen, denn es ist den Kindern und Jugendlichen gewidmet, die uns von ihren Gedanken an das Leben erzählt haben. Das Trio FÜR MICH ist eine Hommage an den Eigensinn und ein Tanz, bei dem das Alter nun wirklich keine Rolle mehr spielt.



„DA BIST DU JA, ICH WARTE SCHON SEIT STUNDEN! KAUM ZUMUTBAR.“

MEHR ODER WENIGER (2021) (AT)

Wie teilt man sich Bühne, Zeit, Interessen und wozu brauche ich die Anderen wirklich? Antje Pfundtner in Gesellschaft läßt die vielen Stimmen ihrer kollaborativen TISCHGESELLSCHAFTEN in ein Stück zurückfließen und befragt den Verhandlungs- und Handlungsspielraum einer Aufführung.

Wir schreiben das Jahr 2021 und nachdem die Bühnen lange leer standen, werden sie nun zum Austragungsort erster Annäherungen von mehr oder weniger vielen Menschen.



WIEDERAUFFÜHRUNGEN :

„DAS SOLLTEN WIR WIEDERHOLEN!“

Um die Ökonomien und Prinzipien von Nachhaltigkeit und Teilen unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erforschen, hat Antje Pfundtner in Gesellschaft in Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden 2021 die TISCHGESELLSCHAFT „Wieder da!“ veranstaltet und mit Künstler:innen, Soziolog:innen, Philosoph:innen, Archivar:innen und Zuschauer:innen über Stücke als wiederholbare Ressource gesprochen.

Inwiefern sind alte Stücke wiederverwendbar? Was produziert ihre Wiederholung? Für wen führt man etwas wieder auf?

Dadurch motiviert, hat Antje Pfundtner in Gesellschaft angefangen, abgespielte Stücke zu rekontextualisieren und wieder aufzuführen.

TISCHGESELLSCHAFTEN :

„WIE TEILT MAN IDEEN, WIE TEILT MAN GELD?“

Mit ihren 2018 lancierten TISCHGESELLSCHAFTEN lädt Antje Pfundtner in Gesellschaft zu regelmäßigen Austauschformaten unter Kunstschaffenden ein, um mit ihnen die am Markt bestehenden Logiken und Bedingungen des Produzierens zu überdenken und daraus alternative Praktiken von Teilung, Weitergabe und Verwertung zu entwickeln. Die TISCHGESELLSCHAFTEN dienen der Zusammenlegung von Zeit, Wissen und Ressourcen und lieben das offene Ende.

Eines davon ist FUND#1 – die Gründung eines Künstler:innen-Fonds, welcher Geld und Vertrauen kumuliert, um teilbares Kapital zu erzeugen und dessen Nutzen zu diskutieren: „The fund is an art project that turns money into an occasion to generate a collective capital that enables thinking bigger than any individual can.“



CREDITS

COVERMOTIV: © Simone Scardovelli

ENDE (2016) Idee & Konzept: Antje Pfundtner in Gesellschaft | Choreografie: Antje Pfundtner | Tanz: Antje Pfundtner, Matthew Rogers, Anna Till | Dramaturgie: Anne Kersting | Musik: Nikolaus Woernle | Bühne: Marc Einsiedel, Irene Pätzug | Künstlerische Assistenz: Juliana Oliveira | Kostüme: Yvonne Marcour | Licht: Michael Lentner | Ton: Tobias Gronau | Produktion, PR & Marketing: Hannah Melder | Choreografische Assistenz Endproben: Trinidad Martínez | Praktikum: Sally Schönsee
Eine Produktion von Antje Pfundtner in Gesellschaft in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt a.M., HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden und FFT Düsseldorf. Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, die Kunststiftung NRW und das NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

ALLES AUF ANFANG (2018) Idee & Konzept: Antje Pfundtner in Gesellschaft | Choreografie: Antje Pfundtner | Tanz: Dani Brown, Frank Koenen, Antje Pfundtner, Matthew Rogers, Anna Till | Dramaturgie: Anne Kersting | Musik: Nikolaus Woernle | Bühne: Irene Pätzug | Künstlerische Assistenz: Juliana Oliveira | Kostüme: Yvonne Marcour | Licht: Michael Lentner | Produktion, PR & Marketing: Hannah Melder | Distribution: Jana Lühthje | Choreografische Assistenz Endproben: Trinidad Martínez | Künstler:innenbetreuung: Angela Kecsinski | Mechanik: Lars Vaupel | Unterstützung Bühne: Björn Westpfahl
Eine Produktion von Antje Pfundtner in Gesellschaft in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden und FFT Düsseldorf. Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kunststiftung NRW und die Hamburgische Kulturstiftung.

SITZEN IST EINE GUTE IDEE (2019) Idee & Konzept: Antje Pfundtner in Gesellschaft | Choreografie: Antje Pfundtner | Tanz: Antje Pfundtner | Dramaturgie: Anne Kersting | Musik: Nikolaus Woernle | Bühne/performative Objekte: Irene Pätzug | Künstlerische Assistenz: Juliana Oliveira | Kostüme: Yvonne Marcour | Licht: Michael Lentner | Produktion, PR & Marketing: Hannah Melder | Distribution: Jana Lühthje | Gäste im Rechercheprozess: Christina Ciupke, Cornelia Dörr, Hermann Heisig, Lea Martini, Fabrice Mazliah, Sheena McGrandles, Eva Meyer-Keller, Matthew Rogers, Anna Till, Frank Willens
Eine Produktion von Antje Pfundtner in Gesellschaft in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden und FFT Düsseldorf. Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kunststiftung NRW. Unterstützt von der Probebühne im Gängeviertel.

PLATZ NEHMEN (2019) Idee, Konzept & Produktion: Antje Pfundtner in Gesellschaft | Tanz: Antje Pfundtner | Dramaturgie: Anne Kersting | Musik: Nikolaus Woernle | Requisiten: Irene Pätzug | Tourmanagement: Hannah Melder | Distribution: Jana Lühthje
Eine Produktion von Antje Pfundtner in Gesellschaft in Koproduktion mit dem Monologfestival 2019/TD Berlin. „Platz nehmen“ entstand in Reaktion auf „Sitzen ist eine gute Idee“ (UA 23.10.2019, Kampnagel Hamburg).

NIMMER (2014) Idee & Konzept: Antje Pfundtner in Gesellschaft | Choreografie: Antje Pfundtner | Tanz: Antje Pfundtner | Dramaturgie: Anne Kersting | Musik: Christoph Grothaus | Ausstattung: Yvonne Marcour | Künstlerische Assistenz: Juliana Oliveira | Licht: Michael Lentner | Ton: Manuel Horstmann | Produktion: DepArtment/Katharina von Wilcke | Tourmanagement: Hannah Melder | Dramaturgische Beratung: Moos van den Broek

Eine Produktion von Antje Pfundtner in Gesellschaft. Teil einer zweiteiligen Projektreihe in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, FFT Düsseldorf und K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg im Rahmen von „Choreographie der Nachbarschaft“ – Ein TANZFONDS PARTNER Projekt. Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, den Fonds Darstellende Künste e.V., die Hamburgische Kulturstiftung und modul-dance.

FÜR MICH (2018) Konzept & Choreografie: Antje Pfundtner | Von und mit: Juliana Oliveira, Norbert Pape, Antje Pfundtner | Dramaturgie: Anne Kersting | Musik: Sven Kacirek | Ausstattung & Kostüme: Yvonne Marcour | Licht: Michael Lentner | Tourmanagement: Hannah Melder | Distribution: Jana Lühthje

Eine Produktion von Antje Pfundtner in Gesellschaft und explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum, ein Kooperationsprojekt von fabrik moves gUG, Fokus Tanz/Tanz und Schule e.V. München und K3 | Tanzplan Hamburg. Gefördert durch TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie die Landeshauptstadt Potsdam und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

MEHR ODER WENIGER (2021) (AT) Idee & Konzept: Antje Pfundtner in Gesellschaft | Choreografie: Antje Pfundtner | Tanz: Juliana Oliveira, Antje Pfundtner, Matthew Rogers | Dramaturgie: Anne Kersting | Musik: Nikolaus Woernle | Bühne: Irene Pätzug | Künstlerische Assistenz: Juliana Oliveira | Kostüme: Yvonne Marcour | Licht: Michael Lentner | Produktion, PR & Marketing: Hannah Melder | Distribution: Jana Lühthje | Assistenz: Vivienne Lütteken

Eine Produktion von Antje Pfundtner in Gesellschaft in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg und FFT Düsseldorf. Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien.

TISCHGESELLSCHAFTEN Idee & Konzept: Antje Pfundtner in Gesellschaft | Inszeniert von: Anne Kersting, Antje Pfundtner | Koordination: Jana Lühthje, Hannah Melder
Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien.

© Simone Scardovelli



ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT :

„Antje Pfundtner in Gesellschaft“ (APiG) hat ihren Sitz in Hamburg, produziert Bühnenstücke und initiiert kollaborative Räume.

APiG sind das feste Kernteam rund um u.a. Anne Kersting (Dramaturgie und Kuration), Jana Lühje (Distribution und Company Development), Hannah Melder (Produktionsmanagement, PR und Marketing) und Antje Pfundtner (Choreografie, Tanz und künstlerische Leitung) sowie wechselnde Gäste und Kolleg:innen.

Neben ihren Bühnenkooperationen entwickelt APiG Formate künstlerischen Teilens: Aktuell initiiert sie die TISCHGESELLSCHAFTEN, eine Versammlungsinitiative zur Vernetzung, Ressourcenteilung und Verstetigung von Wissensaustausch.

antjepfundtner.de

Förderer:



Koproduzenten:



Die Erstellung dieser Broschüre wurde gefördert durch Kreativ-Transfer, aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

